



Sammlung Theaterzettel

Die Dollarprinzessin

Mannebeck, Gustav

1926-09-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

*

VORSTELLUNG
Nr. 9

Samstag, den 25. September 1926

Für die Theatergemeinde Freie Volksbühne

Die Dollarprinzessin

Operette in 3 Akten von A. M. Willmer und
F. Grünbaum

Musik von Leo Fall

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Tänze: Alfred Landory

Personen:

| | |
|--|---------------------|
| John Couder, Präsident eines Kohlentruffs | Hugo Boisin |
| Alice, seine Tochter | Friedel Dann |
| Dick, sein Neffe | Alfred Landory |
| Daisy Gray, seine Nichte | M. Keiler-Abendroth |
| Fredy Wehrburg | Helmuth Neugebauer |
| Hans Freiherr von Schlick | Walter Friedmann |
| Diga Labinska | Trude Weber |
| Tom, Couders Bruder | Rudolf Blünzer |
| Miß Thompson, Wirtschafterin | Elise de Lant |
| James, Kammerdiener bei Couder | Karl Zöller |

Schreibmaschinenfräulein, Chansonnetten, Gäste,
Dienerschaft, Gepäckträger

Zeit: Gegenwart

Der 1. und 2. Akt spielen im New-Yorker Palais des
Milliardärs John Couder, der 3. Akt in der Blockhütte
Fredys in Aliceville (Kanada)

Spielwart: Emo Arndt

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Die Büromöbel des 1. Aktes stammen von der Fabrik
Stolzenberg Mannheim E 4, 1^e

Die Chauffeurausrüstungen sind von der Firma Engelhorn
und Sturm gestellt.

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7¹/₂ Uhr Ende 10¹/₂ Uhr

(Ohne Kartenverkauf)

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“

30

30